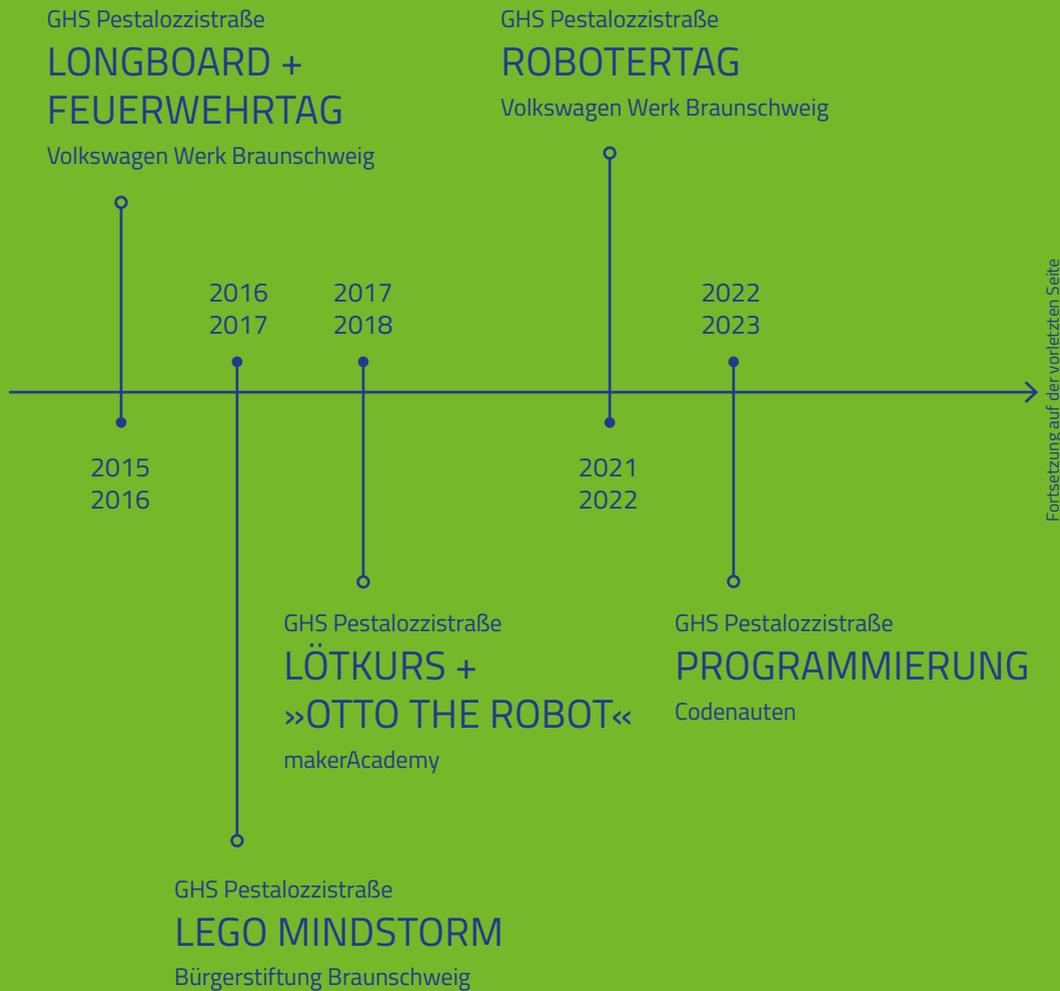




HELD*INNEN
SCHMIEDE

10 Jahre



Liebe Projektbeteiligte und Projektunterstützer*innen

10 Jahre Held*InnenSchmiede können sich wirklich sehen lassen! Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die in dieses besondere Programm involviert sind.

Danke an die, die es erdnen haben, die finanziell unterstützt haben, die es mit ihrer Zeit, ihrem Know How und ihren Ideen bereichert haben. Wir gemeinsam konnten es zu dem machen, was es heute ist!

jedoch fest davon überzeugt, dass mittel- und langfristig unser Einsatz Früchte trägt und die Kinder sich, vielleicht erst, wenn sie selbst Kinder haben, daran erinnern, was ihnen mit der Held*InnenSchmiede ermöglicht wurde.



Susanne Hauswaldt (Mitte), Gunnar Müller (rechts) und Christian Spring (links) haben vor zehn Jahren die Held*InnenSchmiede ins Leben gerufen. Gemeinsam halten sie eines der an den Projekttagen gebauten Longboards in den Händen. Das Longboard-Projekt war das erste und ist damit zugleich das am längsten bestehende Projekt der Held*InnenSchmiede.

Mein besonderer Dank gilt der Volkswagen Belegschaftsstiftung: Danke, dass Ihr an unser Konzept von Beginn an geglaubt habt und an unserer Seite dieses Programm möglich gemacht habt. Lasst uns fröhlich auf die 10 Jahre und das Erreichte schauen und zuversichtlich in die Zukunft blicken, dass unser Engagement eine Wirkung hinterlässt.

In diesem Sinne:
Hoch lebe die Held*InnenSchmiede!

Herzliche Grüße Ihre/Eure
Susanne Hauswaldt

*Stellvertretende Vorsitzende und geschäftsführende
Vorständin der Bürgerstiftung Braunschweig*

Mich erfüllt die Held*InnenSchmiede immer wieder mit Stolz. Es ist ein tolles Beispiel für nachhaltiges Engagement für Kinder und Jugendliche, die unsere Aufmerksamkeit, unsere Unterstützung brauchen und mehr als verdient haben. Vielleicht sind wir Erwachsenen manchmal etwas enttäuscht, dass wir keine unmittelbaren Wirkungen sehen. Ich bin

Die Held*Innen-Story – Wie alles begann.

Vor mehr als zehn Jahren brachte ein Zeitungsartikel in der Braunschweiger Zeitung den Stein ins Rollen:

Damals unterrichtete Thomas Maubach an der Grund- und Hauptschule (GHS) Pestalozzistraße – und hatte es mit einer besonders herausfordernden Klasse zu tun. Auf der Suche nach Unterstützung wendete er sich an die Presse. Axel Bauermann, Ausbilder im Volkswagen Werk Braunschweig war einer der Leser*innen. Die im Zeitungsbericht geschilderten Schicksale von Schüler*innen, die voller unentdeckter Talente steckten und darunter litten, dass sie so gut wie gar nicht gefördert oder unterstützt würden, machten ihn betroffen.

»Die Geschichte von einem Mädchen, das eigentlich viel mehr könnte aber unterfordert und vernachlässigt war, hat mir sehr leid getan«,

schildert Axel Bauermann. Er wollte etwas für Schüler*innen wie sie bewegen und stellte kurze Zeit später den Kontakt zwischen der GHS Pestalozzistraße und der Volkswagen Akademie Braunschweig her.

Zwei Lehrer*innen, Hanne Böhm sowie Gunnar Müller, ließen sich nicht lange bitten: Sie tauschten für ein paar Tage

das Klassenzimmer gegen die Hallen bei Volkswagen. Dort erhielten sie spannende Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche und trafen Mitarbeitende, die genauso begeistert davon waren, Hauptschüler*innen zu unterstützen und dabei vielleicht für technische Berufe zu gewinnen. Schließlich wurden auch damals schon Fachkräfte dringend gebraucht und praktische Erfahrungen wecken oft die Lust auf handwerklich-technische Wege.

Schnell fanden sich im Volkswagen Werk Braunschweig engagierte Mitarbeitende, die das Projekt unterstützten – als Projektleitende oder als ehrenamtliche Pat*innen. Einer von ihnen war Christian Spring, der damals im Werkzeugbau als Projektleiter tätig war. Seine Begeisterung für Technik und Innovation lebte er nicht nur im Beruf aus, sondern auch privat – etwa beim Bau von Fahrrädern und Skateboards aus Bambus.

An persönlichem Engagement mangelte es also nicht, doch eine Frage blieb: Wer sollte das Projekt koordinieren und finanzieren? Über Gunnar Müller entstand schließlich der Kontakt zur Bürgerstiftung Braunschweig. Uwe Fritsch, bis Mai 2021 Vorsitzender des Betriebsrates, Volkswagen Braunschweig, stellte die Verbindung

zur Volkswagen Belegschaftsstiftung her. Beide Stiftungen – vertreten durch Angela Kaspar (Volkswagen Belegschaftsstiftung) und Susanne Hauswaldt (Bürgerstiftung Braunschweig) – erkannten das Potenzial der Idee und schufen eine Kooperation, die das Projekt bis heute trägt. Wie das Projekt Teil des Stundenplans der Schüler*innen werden könnte, besprachen Mitarbeitende der GHS Pestalozzistraße wie der damalige Schulsozialarbeiter Henning Passier oder die damalige Schulleiterin Angelika Beinroth mit leitenden Angestellten von Volkswagen Braunschweig wie Martin Bernholz und mit Susanne Hauswaldt von der Bürgerstiftung Braunschweig bei wiederholten Treffen.

Nun fehlte noch ein richtig cooles Bauprojekt. Susanne Hauswaldt, Gunnar Müller und Christian Spring entwickelten gemeinsam das Longboard-Projekt: In Kooperation mit dem Volkswagen Werk Braunschweig sollte an insgesamt drei Schultagen ein Longboard mit den eigenen Händen gebaut werden. Damit war die Held*InnenSchmiede geboren, die zunächst »Kinder regionaler Schulen für Technik begeistern« hieß und seitens der Bürgerstiftung Braunschweig von Susanne Hauswaldt koordiniert wurde.

»Aus einer Idee entwickelte sich ein Projekt, von dem Schulen eigentlich nur träumen können – weil das Engagement und die finanzielle Unterstützung so groß waren«,

erinnert sich Gunnar Müller, der an der GHS Pestalozzistraße Physik, Mathe, Technik und Werken unterrichtet.



Über die Jahre erhielt die Held*InnenSchmiede ein Curriculum, das technische Projektstage vom fünften bis zum achten Jahrgang enthält. Entlang der Bedarfe für die Kinder und Jugendlichen wurde und wird das Curriculum weiterentwickelt und immer wieder angepasst.

»Als die Held*InnenSchmiede größer wurde und mehrere Jahrgangsstufen betraf, übernahm Susanne Baake das Organisieren von ihrer Kollegin Hanne Böhm und koordinierte die Termine von weiteren Projekttagen wie zum Beispiel dem Lego-Projekt. Das ganze Team der GHS Pestalozzistraße war motiviert und verließ den starren Rahmen von Schule, um dieses Projekt immer am Leben zu halten. Die Schulleitungen waren flexibel in der Studentafel, die Lehrkräfte nahmen teilweise längere Arbeitszeiten auf sich«, berichtet Gunnar Müller von der Anfangszeit der Held*InnenSchmiede.

»Von Volkswagen Braunschweig kamen noch Oliver Holzhauser und Waldemar Grunwald ins Team der Held*InnenSchmiede und unterstützten das Longboard-Projekt mit voller Kraft bei der Planung, Vorbereitung und Umsetzung«, ergänzt Christian Spring.

Bis heute engagieren sich alle Beteiligten mit Herzblut für dieses Projekt, so lebt die Idee weiter und begeistert immer neue Schüler*innen.

»Es ist eine großartige Aufgabe, Schüler*innen über Generationen zu unterstützen und so in die Zukunft unserer Gesellschaft zu investieren.«

Angela Kaspar, *Vorstandsvorsitzende der Volkswagen Belegschaftsstiftung*



© Peter Sierigk

Präsentieren stolz die frisch gebauten Longboards kurz vor den Sommerferien 2025 (v.li.n.re): Christian Spring und Oliver Holzhauer von Volkswagen Braunschweig mit Susanne Hauswaldt von der Bürgerstiftung Braunschweig und Gunnar Müller von der GHS Pestalozzistraße mit drei Schüler*innen.

Projekt-Idee

Ziel ist der Aufbau einer nachhaltigen Begleitung und Unterstützung von Hauptschüler*innen durch ehrenamtliche Patinnen im Rahmen technikbezogener Projekttag. Beim Longboard-Projekt werden die Schulklassen zusätzlich von Auszubildenden des Volkswagen Werks Braunschweig betreut.

Das Besondere: Pat*innen starten mit einer fünften Klasse und begleiten »ihre« Klasse von der fünften bis zur achten Klasse.

Beide Seiten können sich auf diese Weise über einen längeren Zeitraum kennenlernen und Vertrauen zueinander aufbauen.

Ziele

- Unterstützung von Hauptschüler*innen, die vermutlich geringe Hilfen im persönlichen Umfeld erfahren
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Frühzeitiges Wecken von Begeisterung für Technik durch hohe Praxisorientierung
- Aufzeigen von Perspektiven

Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße

Die GHS Pestalozzistraße war von Anfang an dabei. Den Auftakt bildete 2015 das Longboard-Projekt für die fünften Klassen in Kooperation mit Volkswagen Braunschweig. Seitdem sind im Laufe der Zeit viele weitere Projektstage mit Bildungsträgern und Unternehmen für die Jahrgänge sechs, sieben und acht hinzugekommen.



© Peter Sierigk



»Ich finde es schön, den Kindern zu vermitteln, dass sie gut sind, so wie sie sind, und dass sie wichtig sind.«

Kerstin Zedow, Mitarbeitende bei Siemens Mobility GmbH und ehrenamtliche Patin bei der Bürgerstiftung



Hauptschule Sophienstraße

An der HS Sophienstraße gibt es die Held*Innen-Schmiede seit dem Schuljahr 2024/2025. Den Anfang machte das Handy-Projekt in Kooperation mit der Siemens Mobility GmbH. Schritt für Schritt werden auch hier weitere Projektstage etabliert und damit die Held*InnenSchmiede ausgebaut.

FEUERWEHRTAG

in Kooperation mit dem
Volkswagen Werk Braunschweig

 Klasse 5

 Schule

 1 Schultag

Am Feuerwehrtag haben Pat*innen und Schüler*innen die Möglichkeit sich kennenzulernen. Bei einem spannenden Vormittag, an dem die Kinder die Feuerwache auf dem Werksgelände von Volkswagen Braunschweig erkunden dürfen, gibt es Raum für lockere Gespräche und gemeinsames Entdecken.



LONGBOARD-PROJEKT

in Kooperation mit dem
Volkswagen Werk Braunschweig

 Klasse 5

 Schule + Werk Volkswagen BS

 3 Schultage

Das Longboard-Projekt beginnt mit einem Schultag im Werkraum. Im Team aus VW-Mitarbeitenden, Auszubildenden

und Pat*innen verleimen die Kinder mehrere Furnierschichten zu einem Brett. Am zweiten Tag schneiden die Schüler*innen im Volkswagen Werk Braunschweig ihre Bretter mit einer großen Lasermaschine in Form.

An Tag drei montieren die Kinder im Werkraum der Schule mit dem Team Rollen, Achsen und Griptape. Den Abschluss bildet ein Fahrtraining in der Turnhalle.



»Ich fand das Kleben cool!
Ich habe mir auch schon überlegt, ob ich bei euch auch eine Ausbildung mache oder so. Und ich danke Euch dafür, dass ihr uns so einen schönen Tag gemacht habt und für das Eis und für das Longboard. Das war sehr nett.«

Emily, 5. Klasse

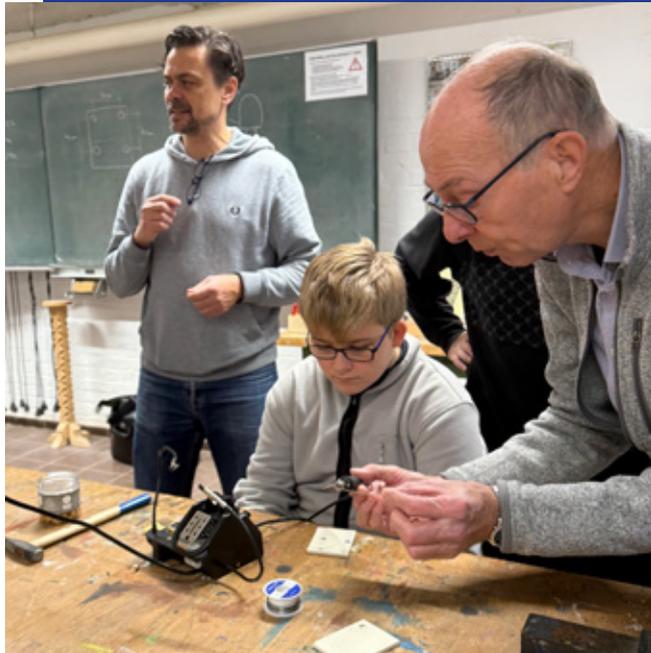
LÖTKURS

 Klasse 6

 Schule

 1 Schultag

Zur Vorbereitung auf den Roboterbau lernen die Schüler*innen in einem Lötkurs an einem Schulvormittag die Grundlagen im Umgang mit dem Lötkolben.



»Die Held*InnenSchmiede macht deutlich: Schule muss nicht starr sein – sie kann auch flexibel, praxisnah und solidarisch gestaltet werden.«

*Gunnar Müller, Lehrer sowie ehrenamtlicher Mitbegründer und Ansprechpartner für die Held*InnenSchmiede an der GHS Pestalozzistraße*

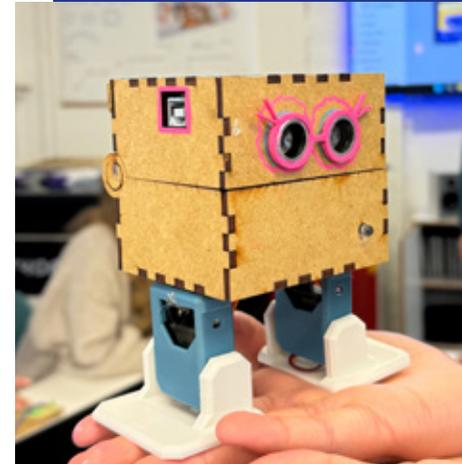
»OTTO THE ROBOT«

 Klasse 6

 makerAcademy Braunschweig

 2 Schultage

An zwei Vormittagen in der makerAcademy Braunschweig löten, schrauben und programmieren die Kinder ihren eigenen kleinen Roboter namens »Otto«.





ROBOTER-TAG

in Kooperation mit dem
Volkswagen Werk Braunschweig

 Klasse 7

 Werk Volkswagen BS

 2 Schultage

Am Robotertag geben Auszubildende von Volkswagen Braunschweig Einblicke in ihre Ausbildung. Sie zeigen den Schüler*innen, wie Roboter funktionieren, welche Stationen sie während ihrer Lehre durchlaufen und berichten von ihren eigenen Berufswegen, um mögliche Perspektiven aufzuzeigen.

»Wichtig ist es, die Kinder für den Arbeitsmarkt allgemein fit zu machen.«

Axel Bauermann, ehemaliger Ausbilder der Akademie des Volkswagen Werks Braunschweig und ehrenamtlicher Pate bei der Bürgerstiftung Braunschweig

PROGRAMMIERUNG

 Klasse 7

 Codenauten |
Programmierschule in BS

 3 Schultage

Bei den Codenauten lernen die Schüler*innen an drei Vormittagen spielerisch, wie die Programmiersprache Python funktioniert und wie sie damit eigene Computerspiele entwickeln können.



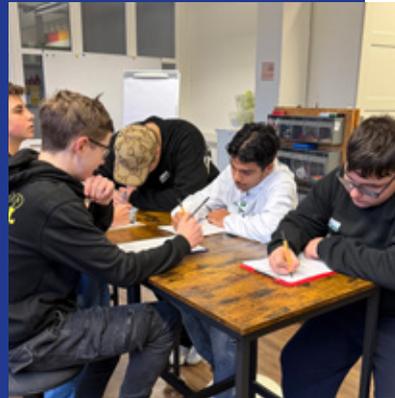
BERUFS- ORIENTIERUNG / DESIGN THINKING

 Klasse 8

 Why Guys

 1 Schultag

Bei den Why Guys haben die Schüler*innen an einem Vormittag die Möglichkeit, mit spielerischen Methoden – etwa dem Einsatz von LEGO-Steinen oder Gruppenspielen – im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild ihrer (beruflichen) Zukunft zu bauen.



»Mir hat das heute sehr viel Spaß gemacht die Handys auseinanderzubauen und ein bisschen was über Siemens zu erfahren.«

Nevio, 8. Klasse

HANDYPROJEKT

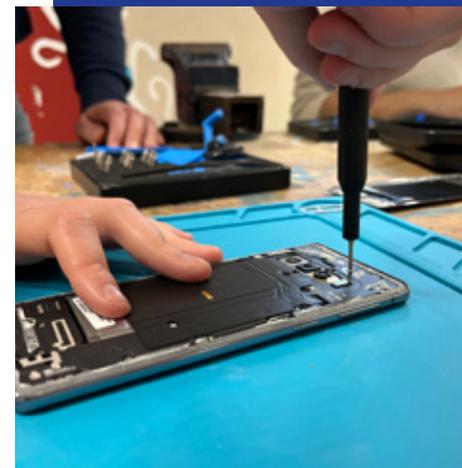
in Kooperation mit
Siemens Mobility GmbH

 Klasse 8

 Schule

 1 Schultag

Das Handy-Projekt verbindet das Interesse an einem Gerät, das fast jeder in der Hosentasche trägt, mit einem nachhaltigen Umgang mit Technik. An einem Vormittag werden ausrangierte oder gespendete Smartphones nach Anleitung auseinander- und wieder zusammgebaut. Dabei lernen die Schülerinnen viel über die Funktionsweise eines Handys und wie sie beispielsweise selbst ein kaputtes Display austauschen könnten.



MUSIKPROJEKT

in Kooperation mit
dem Laut Klub / KuK-BS e.V.

 Klasse 8

 Laut Klub / KuK-BS e.V.

 1 Schultag

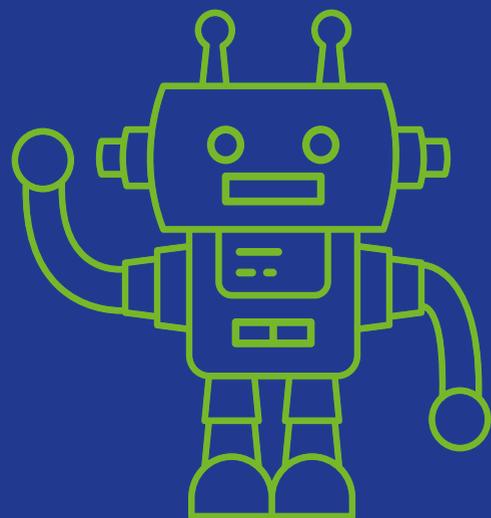
Am Musik-Projekttag erhalten die Schüler*innen Einblicke in DJ- und Lichttechnik. Zudem erfahren sie mehr über Berufe im Event- und Veranstaltungsbereich sowie über entsprechende Ausbildungswege.



»Ich halte das Projekt für wichtiger denn je, weil es um Kinder und Jugendliche geht, die eine Chance verdienen und für die wir Verantwortung tragen. Unser Ziel sollte sein, niemanden zurückzulassen. Die Held*InnenSchmiede trägt definitiv dazu bei.«

*Susanne Hauswaldt, Stellv. Vorsitzende und geschäftsführende Vorständin der Bürgerstiftung Braunschweig und Mitbegründerin der Held*InnenSchmiede*

10 Jahre Held*InnenSchmiede in Zahlen



65
ROBOTER GEBAUT +
PROGRAMMIERT

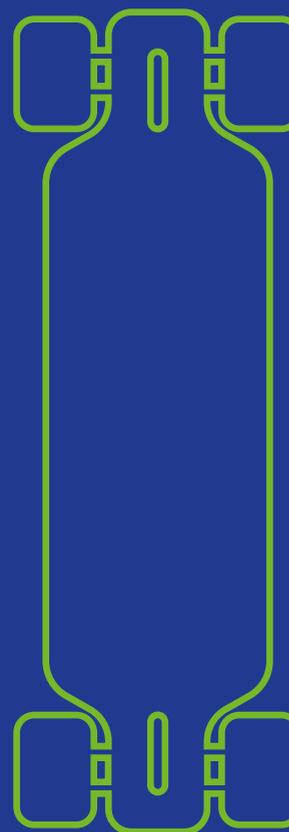
850
SCHÜLER:INNEN
HABEN TEILGENOMMEN



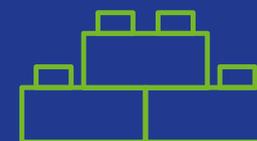
120
BLUETOOTH LAUTSPRECHER
KONSTRUIERT



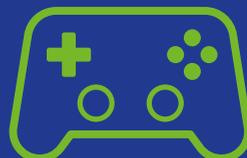
100
COMPUTERSPIELE
PROGRAMMIERT



150
LEGOMODELLE
GEBAUT



80
HANDYS DEMONTIERT +
WIEDER ZUSAMMENGEBAUT



350
LONGBOARDS GEBAUT

**Cool, sinnhaft,
großartig!**



Susanne Hauswaldt

Stellv. Vorsitzende und geschäftsführende Vorständin der Bürgerstiftung Braunschweig und Mitbegründerin der Held*InnenSchmiede

Hallo Susanne wo arbeitest du?

In der Bürgerstiftung Braunschweig

Was machst du bei der Held*InnenSchmiede?

Ich habe das Programm im Prinzip mitentwickelt, in den ersten Jahren geleitet, begleite es heute inhaltlich und kümmere mich um die Finanzierung.

Seit wann bist du dabei?

Von Anfang an – also seit mehr als zehn Jahren.

Was ist dein Lieblingsprojekttag?

Der erste Tag vom Longboardprojekt, wenn die Furniere zu einem Brett gepresst werden.

Held*InnenSchmiede in 3 Worten?

Cool, sinnhaft, großartig!

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das Glück in den Augen der Kinder, wenn sie das erste Mal auf ihr Longboard gestiegen sind! Und die tolle Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, den Paten und den Projektverantwortlichen.

Was wünschst du der Held*InnenSchmiede?

*Ich wünsche Ihr, dass sie noch weitere Generationen an Schüler*innen und Pat*innen erleben darf, sie sich am Bedarf kreativ weiterentwickelt und dass ehemalige Teilnehmende sich mit Freude an sie erinnern.*



Christian Spring

Mitbegründer der Held*InnenSchmiede und Projektleiter des Longboardbaus

Hallo Christian wo arbeitest du?

Bei Volkswagen Braunschweig und bin derzeit Fachreferent im Betriebsrat.

Was machst du bei der Held*InnenSchmiede?

Wir bauen zusammen die Longboards mit den Kids.

Seit wann bist du dabei?

Zehn Jahre

Was ist dein Lieblingsprojekttag?

Den ersten Longboardtag finde ich am coolsten! Da haben die Kinder alle noch dieses Leuchten in den Augen und sind gespannt was passiert.

Held*InnenSchmiede in 3 Worten?

Selbstbewusstsein, Motivation und Spaß.

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Besonders gefreut habe ich mich immer über Situationen, in denen Kinder anfangs dachten, sie könnten etwas nicht – und dann richtig gut darin wurden und sogar noch anderen helfen konnten!

Was wünschst du der Held*InnenSchmiede?

Dass man das Konzept auf mehr Schulen ausweitet und das Projekt noch lange besteht.

Was hat dich dazu gebracht?

Kindern die Hand reichen und ihnen die Möglichkeit geben, etwas zu erleben, das sie sonst vielleicht nicht erfahren würden.

**Selbstbewusstsein,
Motivation und Spaß.**



Unterstützung, Spontanität und Kreativität.

Gunnar Müller

Mitbegründer der Held*InnenSchmiede und Lehrer an der GHS Pestalozzistraße

Hallo Gunnar wo arbeitest du?

Ich bin Lehrer an der Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße und unterrichte dort Physik, Mathe, Technik und Werken.

Was machst du bei der Held*Innen-Schmiede?

Ich habe das Projekt mitentwickelt und bin Ansprechpartner und Mitorganisator an unserer Schule.

Seit wann bist du dabei?

Seit zehn Jahren, also von Anfang an. Ich bin stolz auf das Projekt, weil es schon so lange hält. Das ist wirklich etwas Besonderes.

Was ist dein Lieblingsprojekttag?

Am liebsten mag ich die Longboardtage. Aber auch das Programmieren oder das Bauen des kleinen Roboters gefallen mir sehr gut. Eigentlich finde ich alle Projekte spannend.

Held*InnenSchmiede in 3 Worten?

Unterstützung, Spontanität und Kreativität.

Was ist deine Motivation?

Den Schülern andere Dinge zu zeigen und mitzugeben, als es im normalen Schulalltag Standard ist.

Wieviel denkst du, nehmen die Schüler*innen davon mit?

Auf jeden Fall lernen sie, über den Tellerrand hinauszuschauen – und das finde ich sehr

wichtig. Natürlich können wir nicht alle auf-fangen, aber viele Jugendliche erleben und lernen hier Dinge, die sie sonst nie kennen-gelernt hätten. Und genau das macht das Projekt so wertvoll.

Werden die Jugendlichen im Berufsleben davon profitieren?

Davon bin ich überzeugt: In wenigen Hauptschulen wird programmiert, werden Longboards oder Roboter gebaut. Die Schüler lernen hier, über einen längeren Zeitraum etwas mit den eigenen Händen zu schaffen und schätzen das Ergebnis. Solche Erfahrungen kommen meiner Meinung nach sonst viel zu kurz. Die Wertschätzung ist hier viel größer als im klassischen Werkunterricht.

Denkst du, dass Schüler*innen durch die Held*InnenSchmiede Berufswünsche entwickeln?

*Das lässt sich vielleicht nicht exakt messen. Aber ich glaube schon, dass manche Schüler*innen hier denken: Das ist meins! – oder eben auch Das ist nichts für mich. Beides ist wertvoll und Teil der Berufsorientierung.*

Was wünschst du der Held*InnenSchmiede?

Dass wir weiterhin Neues ausprobieren, Dinge verändern – und dass die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bleibt. Denn genau das macht das Projekt aus!



Axel Bauermann

Mitbegründer und Mitorganisator der Held*InnenSchmiede und ehrenamtlicher Pate bei der Bürgerstiftung Braunschweig

Hallo Axel wo arbeitest du?

Ich bin jetzt im Ruhestand. 46 Jahre war ich bei VW beschäftigt davon 36 Jahre als Ausbilder der Akademie des Volkswagen Werks Braunschweig.

Was machst du bei der Held*Innen-Schmiede?

*Als Ausbilder habe ich die Held*Innen-Schmiede mit aufgebaut. Zurzeit bin ich als ehrenamtlicher Pate eingesetzt. Vor ein paar Jahren habe ich das Projekt mit organisiert.*

Seit wann bist du dabei?

*Seit zehn Jahren bin ich dabei und zähle damit auch zu den Urgesteinen. Das Projekt ist durch einen Zeitungsartikel entstanden. Der Bericht von einem Klassenlehrer an der GHS Pestalozzistraße hat viele Emotionen geweckt und bei mir und vielen anderen das Bedürfnis geweckt, Hauptschüler*innen zu fördern.*

Was ist dein Lieblingsprojekttag?

Der erste Longboardtag, an dem die Kontakte aufgebaut werden, finde ich immer besonders spannend.

Held*InnenSchmiede in 3 Worten?

Begeisterung, Technik, fördern

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das sind so viele Charaktere und Geschichten. Das kann man gar nicht auf ein Erlebnis beziehen. Der Hintergrund der Kinder ist so immens unterschiedlich. Die Schicksale berühren einen immer sehr, wenn man sich damit auseinandersetzt. Besonders die schwierigen Geschichten bleiben hängen.

Wie kann die Held*InnenSchmiededa helfen?

Indem wir den Kindern zeigen, dass wir für sie da sind, dass sie etwas Wert sind und, dass sie in der Gesellschaft gebraucht werden.

Was wünschst du der Held*Innen-Schmiede?

*Dass dieses tolle Projekt weitergeht und weiterhin Schüler*innen schon in jungen Jahren an die Berufe herangeführt werden und möglichst viel kennenlernen.*

Begeisterung, Technik & fördern.



Kerstin Zedow

Ehrenamtliche Patin bei der Bürgerstiftung Braunschweig

Hallo Kerstin wo arbeitest du?

Ich bin Angestellte bei Siemens Mobility GmbH in Braunschweig.

Was machst du bei der Held*InnenSchmiede?

*Mit der Bürgerstiftung bin ich schon seit ungefähr zehn Jahren verbunden zum Beispiel über die Teilnahme am Projekt Brücken bauen. Seit vier Jahren darf ich als ehrenamtliche Patin bei dem Projekt Held*InnenSchmiede dabei sein. Es wurden Frauen gesucht, die sich für elektronische Themen interessieren. Und das passte, denn ich bin gelernte technische Zeichnerin und finde es dazu prima, mit Kindern zu tun zu haben!*

Was ist dein Lieblingsprojekttag?

Das Longboard. Die Kinder bauen es unter Anleitung mit ihren eigenen Händen und sind dann so stolz mit ihrem eigenen Longboard nach Hause zu gehen. Das ist ziemlich cool.

Held*InnenSchmiede in 3 Worten?

Innovativ, fördernd und liebenswert.

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Ich habe eigentlich alle ins Herz geschlossen. Da sind die, die ganz keck vorne dran sind und für die kein Abenteuer zu groß ist. Oder die, die eher schüchtern sind und bei denen sich aber dann doch der Knoten löst. Man begleitet die Kinder ja über vier Jahre! Die Entwicklungen der Personen mit zu erleben – das ist einfach unbeschreiblich schön. Eigentlich sind sie alle toll. Ich lieb' sie alle!

Was wünschst du der Held*InnenSchmiede?

Von Herzen alles Gute! Happy Birthdayyyyyy!

**Innovativ, fördernd
und liebenswert.**

»Ich fand es cool, gemeinsam mit der Klasse zu werkeln. Unser Longboard-Projekt hat richtig viel Spaß gemacht. Mein Board nutze ich immer noch – allerdings brauche ich bald ein neues Brett, weil dieses hier schon ziemlich durchgenudelt ist (lacht).«

Nevio, 10. Klasse

Projekt-News

Musikprojekt

Für eine Sprachlernklasse des achten Jahrgangs an der Hauptschule Sophienstraße gab es im Frühjahr 2025 eine musikalische Alternative zum Handyprojekttag. Gemeinsam mit dem Laut Klub / KuK-BS e.V. erlebten die Schüler*innen DJ- und Lichttechnik in einem Braunschweiger Nachtclub bei Tag. Nach dem erfolgreichen Piloten sind weitere Projekte in Kooperation mit dem LautKlub für das kommende Schuljahr 2025/2026 geplant.

Stipendien

Besonders interessierte Schüler*innen des Programmierkurses bei den Codenauten konnten an einem von der Held*InnenSchmiede finanzierten Förderkurs teilnehmen. Im Sommerhalbjahr 2025 haben sechs Schüler*innen den Kurs erfolgreich absolviert.



Am Ende der Kurseinheiten erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat über ihre Teilnahme. Im Hintergrund sind die Codenauten – Julia Wierzbowski und Marvin Priedigkeit – zu sehen. In der Frankfurter Straße haben sie einen modernen und einladenden Lernort zum Programmieren geschaffen.



»Nicht meckern,
sondern ändern!«

Christian Spring, *Fachreferent im Betriebsrat bei Volkswagen Braunschweig sowie ehrenamtlicher Mitbegründer der Held*InnenSchmiede und Leiter des Longboardprojekts*

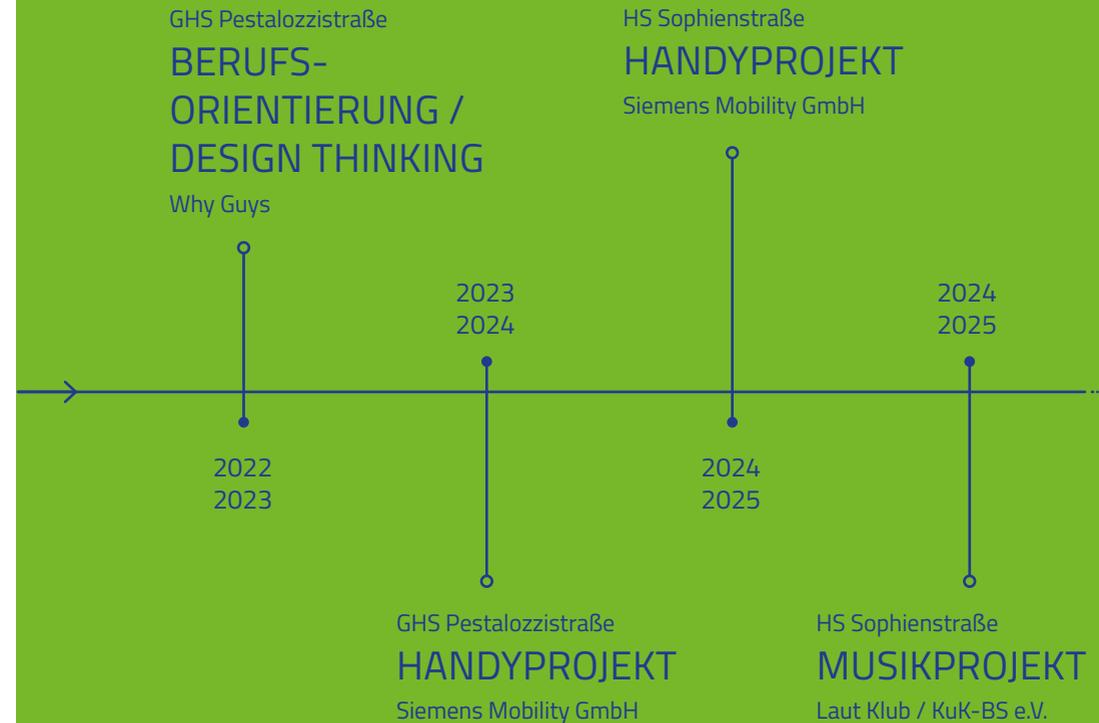


Danke

- an die Volkswagen Belegschaftsstiftung – für das großzügige Finanzieren und Fördern der Held*InnenSchmiede über 10 Jahre!
Von Beginn an habt Ihr an unser Konzept geglaubt und mit Eurer wertvollen Unterstützung entscheidend dazu beigetragen, dass dieses Programm Wirklichkeit werden konnte!
- an alle, die über Jahre und immer wieder das Projekt unterstützen und fördern!
- an unsere ehrenamtlichen Pat*innen, die sich neben ihren Berufen über viele Jahre für die Jugendlichen einsetzen!
- an das Team der Projektleiter*innen und Mitgestaltenden, die einen großartigen Job neben ihrem Beruf machen!
- an die Schulen in Person der Schulleiter*innen, Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen, die den Klassen die Teilnahme ermöglichen und sich geduldig jedes Jahr wieder mit der Planung und Ausführung der Projekttag befassen!
- an die Schüler*innen, die uns immer wieder zeigen, wie sehr sie diese besonderen Schultage schätzen!
- an alle Mitarbeitenden der Bürgerstiftung, die immer mit Rat und Tat zur Seite stehen!
- an die vielen Menschen an Projekt-Orten und in Cateringbetrieben, die immer gerne, tatkräftig und mit einem Lächeln helfen!



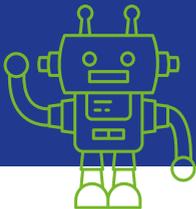
SIEMENS





HELD*INNEN
SCHMIEDE

10 Jahre



Kontakt Held*InnenSchmiede

PROJEKTKOORDINATION

Kathrin Rieck

k.riek@buengerstiftung-braunschweig.de

0531 482024-22

Bürgerstiftung Braunschweig

Löwenwall 16

38100 Braunschweig